

Register

zu dem

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim,

für den Jahrgang 1839.



Schorndorf,

Druck und Verlag von E. F. Mayer.



Beilichtert

Oberamts-Beirk Schorndorf.

A.	Seite.	B.	Seite.
Aufruf, betreffend einen goldenen Ring im Besitz des Daniel Kayser von Rohrbronn.	13	Beschäl-Ordnung, einzufendender tabellarischer Bericht hierüber.	71
Aufruf an die Gläubiger des Mathäus Müller von Winterbach.	14, 19	Bekanntmachung der Holzpreise.	90
Abeisung der Brückenpfeiler und unter den Brücken.	18	Bericht über die Feldbau-Verfügungen.	115
Ablieferung der verfallenen Staatssteuer und Amtschaden.	37	Brandschadens-Cataster und Umlage.	133
Araupung der Bäume.	37	Befreiung von der Kapitalsteuer.	141
Aufruf an die etwaigen Gläubiger des verstorbenen Sonnenv. Munk in Schornbach.	39	Bitte des gemeinschaftl. Amtes Grunbach wegen vagirender Bettler.	147
Abstreichs-Aktord in Vorderweishbuch.	50, 54	Bestellung von Aufsehern für die in öffentlicher Fürsorge stehenden Kinder.	165
Aufforderung zum Bericht über das Pflachten u. das Eichen der Fässer.	63	Bestechung der Beamten.	185
Aktord über die Befuhr von 4300 Koflasten Steine.	85	Brandschadens-Versicherungs-Cataster, Vormerkungen in denselben.	185
Ablösung der Gebäude-Abgaben.	89	Bahnschlitten und Bahnen der Straßen.	186
Abstreichs-Aktord über das Schulhaus-Bauwesen in Mellinsperg.	91, 96	Berichtigung der Rekrutierungs-Listen.	201, 203
Desgleichen in Höskimwarth.	106, 108		
Abbrennung von zwei Wohnhäusern in Unterurbach.	112	C.	
Anzeige von verübten Diebstählen.	141	Eretinismus.	63
Aufforderung zu Bildung eines landwirthschaftl. Vereins.	145	Capitalsteuer-Aufnahms-Geschäft.	119
Anwendung des revidirten Bürgerrechts-Gesetzes.	149, 150	Cameralamtliche Gefälle, Einzug derselben.	177
Arbeiter-Besuch zu den Steigenbauten im Oberamt Hall.	153		
Aufzeichnung der Militairpflichtigen.	169	D.	
Aktord über das Kleinschlagen der Steine.	174	Diebstahls-Anzeige.	6
Aktord über 44 Stück Weichsteine auf die Göppinger Straße.	198	Diebstahl, verübt bei Schullehrer Höschel in Adelberg.	59
Anlegung von Verzeichnissen über Straferkenntnisse.	205	Diebstahl, verübt im Oberamtsgerichts-Gebäude in Schorndorf.	94
		Diebstahls-Anzeige.	182
		Deichseilgefährte in der Umgegend von Stuttgart.	205
B.		E.	
Beaufsichtigung der Gemeinde- und Stiftungswaldungen.	17	Erforderniß der polizeilichen Erlaubniß zu Neubauten.	18
Bau-Aktord des Schulhauses in Baltmannsweiler.	47, 51	Erwerbsbildung armer verwahrloster Kinder.	23
Beherbergung von Fremden.	67	Erledigung des Schuldenwesens des Johannes Bieler J. Sohn, in Haubersbronn.	30, 34
		Erbauung einer Schullehrer-Wohnung in Aspergle.	42, 47.
		Erben-Aufruf der Dorothea Kurz in Oberurbach.	60
		Errettung vom Ertrinken durch Johannes Schanbacher in Hebsack.	133

E.	Seite.	F.	Seite.
Entfernung des Geisteskranken G. F. Bäcklers von Haubersbronn.	181	Gefundener Radschuh in Schorndorf.	151
Erledigung des Schuldenwesens des G. A. Barez in Hebsack.	191, 198	Gefundenes Hebeisen und Steinschlegel in Geradstetten.	151
Einhaltung gegebener Termine.	197	Gefundener Geldbeutel in Schorndorf.	157
		Gefundener Mantel und Wagenhaue zwischen Hebsack und Schorndorf.	177, 182
		Gefundener Radschuh in Schorndorf.	182
		Gefundener Geldbeutel in Schornbach.	182
F.		Geisteskranker, G. F. Bessler von Haubers. 187	187
Fassion der Einkommens-Steuer.	5	Gefundene Tabakspfeife, bei dem Schultheißenamt in Haubersbronn abzuholen.	187
Frucht-Verkauf bei der Hospitalpflege.	42	Gefundener Radschuh in Hebsack.	202
Fischwasser-Verpachtung.	73	Gebäude-Abstände bei Neubauten.	210
Faß- und Wein-Verkauf der Thomas Reingerschen Erben in Winterbach.	117	Gläubiger-Aufruf des Johannes Schwunder in Haubersbronn.	214
Farren-Verkauf in Geradstetten.	127		
Forstpolizei-Gewalt.	153	G.	
Floßholz-Befuhr-Aktord.	154	Holz-Verkauf im Revier Baiereck.	9, 13
Feldschützen, Ausstellung derselben.	181	ditto im Revier Plüderhausen.	19
Fabrikation von Reibfeuerzeugen.	186	Hund, verlaufener, des Schäfers Frsch in Schornbach.	20, 24
Frucht- und Mehlwaagen, Ausstellung derselben.	190	Holz-Magazine.	21
		Holz-Verkauf im Revier Engelberg.	39, 46
		ditto aus dem Stiftungswald Seinenberg	50, 53
		ditto im Revier Baiereck.	58
		ditto im Revier Engelberg.	64, 70
		ditto im Revier Plüderhausen.	72
		ditto im Revier Schleichbach.	94
		ditto im Revier Geradstetten.	95
		ditto im Revier Baiereck.	100
		ditto im Revier Plüderhausen.	104
		Hund, eingestellter in Haubersbronn.	105, 108
		Holz-Verkauf im Revier Geradstetten.	107
		Hund, entlaufener von Rohrbronn.	109
		Holz-Verkauf im Revier Engelberg.	112
		ditto im Revier Adelberg.	115
		Haus-Verkauf des Schmid Künzler.	121, 127, 131
		Holz-Verkauf im Revier Baiereck.	126
		Haber Verkauf bei der Hospitalpflege.	127
		Holz-Verkauf im Revier Oberurbach.	131, 134
		ditto im Revier Adelberg.	138
		ditto im Revier Oberurbach.	138
		H.	
		Jahres-Bericht über das Armenwesen.	33
		Jagd-Verpachtung im Geradstet. Revier.	73, 85

J.	Seite.
Jahresbericht über feldpolizeiliche Maasregeln.	99, 125
K.	
Milchröhren, Gebrauch beim Branntweinbrennen.	42
Kellern-Material-Lieferungs-Aktord in Schorn- dorf.	154
L.	
Landes-Gesüts-Commission, Beschäl-Ordnung derselben.	38
Liegenschafts-Verkauf des Math. Hinderer von Manolzweiler.	96, 101
Liegenschafts-Verkauf des Jakob Weller auf dem Mehlinshweilhof.	101, 105
Lieferung von 40 Meß tannen Brennholz nach Eßlingen.	105
Liegenschafts-Verkauf der Michael Unraths Witt- we in Hohengehren.	127, 121
Liegenschafts-Verkauf des Jakob Weller von Mehlinshweilhof.	166, 170
Ladsscheine, gestempelte.	119
M.	
Mutterkorn, Abreichung derselben an Reisende.	29
Meisterrechts-Erwerbung.	38
Milchfäbdr, deren Alter.	130
N.	
Notizen, verlangte, über die Beaufsichtigung der Gemeinde- und Stiftungswaldungen.	41
Niederlassungsorte der Fabrikanten und Hand- werker.	190
P.	
Prüfung der Maurer, Steinhauer und Zimmer- leute.	23
Preisvertheilung für vorzüglichen Flachz.	57
Pflasterarbeit in Unterurbach.	101, 106
Protokolle über Hagelschlag-Abschätzung.	130
Publikation der Resultate der Landes-Vermes- sung.	132
R.	
Rebschnittlinge und Wurzelreben.	1
Reinigung der Verbindungs-Wege.	9

R.	Seite.
Revacination der Schutzpocken-Impfung.	18, 90
Radfelgen, breite, Einführung derselben in Bai- ern.	67
Revacination der Kinder vor dem Austritt aus der Schule.	93
Rindviehzucht in Beziehung auf das Oberamt.	119
Refurs in Gemeindefachen.	129
Rechner bei der chirurgischen Unterstützungskasse.	169
Remonte-Pferde, Einkauf derselben.	181
S.	
Schafwaide-Verleihung in Aspergle.	42
ditto in Schlichten.	48
Schluß der Ziehungsliste des Militair-Contin- gents mit No. 160.	57
Schulden-Liquidation des Andreas Schurr in Hebsack.	59, 64.
Schulden-Liquidation des Adam Zimmerle in Mühlberg.	59, 64
Staats-Handbuch, Anschaffung desselben.	69
Schulden-Liquidation des Mathias Müller in Winterbach.	69
Schulden-Liquidation des Christoph Veel in Hebsack.	69
Schulden-Liquidation des Heinrich Roth in Baltmannsweiler.	73
Schulden-Liquidation des Mathias Hinderer in Mehlinshweil.	73
Schulden-Liquidation des Mathias Krauß von Oberurbach.	85, 91
Schulden-Liquidation des Johannes Heß von Manolzweiler.	94, 99
Straßen-Aktorde.	100
Schuldtag-Protokolle, Führung derselben.	112
Schafwaide-Verleihung in Oberberken.	117, 121
Stiftungsypflege-Gelder.	117, 121
Steuersak-Geschäfte, Bericht hierüber.	130
Schulhausbau-Aktord in Rohrbromm.	139, 142
Steuer, Amtschaden und Gemeindeumlagen.	150
Schulden-Liquidation des Johannes Schäfer von Höflinwarth.	154
Schulden-Liquidation des Jakob Weller vom Mehlinshweilhof.	161, 165
Schulden-Liquidation des Mathäus Krauß von Oberurbach.	165
Schuldenliquidation des Johann Friedrich Wör- ner von Grunbach.	166

S.	Seite.
Steuern, Beitreibung derselben.	177
Störung der öffentlichen Sicherheit durch Dieb- stähle.	189
Soldaten, beurlaubte und Excapitulanten.	210
Schulden-Liquidation des Friedrich Weller von Baltmannsweiler.	210
Schafwaide-Verleihung in Winterbach.	214
U.	
Ueberbringung der Tabellen von den Hebam- men.	108
Unterbringung eines jungen Menschen in die Lehre.	111
Unterbringung und Verpflegung armer Kinder.	141
V.	
Verfahren beim Abverdienen öffentlicher Schul- digkeiten.	5
Verzicht auf Vermögens-Verwaltung des J. F. Heim in Grunbach.	7
Verschollener, G. Müller von Schornbach.	9
Verkauf eines Ofens und Herdplatte vom K. Kameralamt.	13
Verakkordirung der Material-Lieferung auf die Staatsstraßen.	18, 24, 45
Visitation der Mühlmaase.	23
Verkauf der Kronenwirthschaft in Geradsitten.	30, 34
Vorweise und Heimathscheine, Ausstellung der- selben.	33
Visitation der Ellenmaase und Gewichte.	41
Verkauf des Parkschlösschens.	42, 46
Verlorenes Paket mit 25 fl., dem J. J. Ruth- hardt in Herrenberg gehörig.	45
Verakkordirung von Marktsteinen, von der Ar- menkastenpflege.	53
Verkauf eines Häuschens von der Oberamts- Pflege.	60

W.	Seite.
Verkauf eines Geflügel- und Stallgebäudes in Udelberg.	64
Verkauf von Regierungsblättern.	65
Verlorene Pfandscheine.	73, 74
Verschollener, G. Palmer von Winterbach.	90
Verkauf der Wildparkmauer.	91
Vertilgung der Raupen.	93
Verschollener, Mich. Wörner von Schnaitz.	104
Verkauf von Pistolen beim Kameralamt.	108
Verkauf von Baublöcken von der städtischen Waldvogtei.	108
Verschollener, J. Unrath von Hohengehren.	113
Verschollener, J. G. Muff von Oberurbach.	131
Verkauf einer Delmühle in Nischschieß.	131, 139
Visitation der Destillir-Geräthschaften.	137
Verdienstzettel, Uebergabe derselben an das K. Kameralamt.	156
Viehurkunden, Ablieferung derselben.	156
Verhütung des Zerspringens der Käufersteine.	205
Vorschrist der Accise-Instruktion.	209
Verlorener Pfandschein.	214
Verschollener, Lorenz Näher von Schornbach.	214
X.	
Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft.	25, 38
Wein, feiler, bei der Gemeindeypfleg in Steinen- berg.	26
Wahl eines Rechners bei der chirurgischen Un- terstützungskasse.	50
Werksteinbruch-Verkauf in Steinenberg.	117
Wein, feiler in Steinenberg.	117
Wein-Verkauf in Grunbach.	166
Z.	
Zeugnisse, Gemeinderäthliche.	137
Zehent- und Gültspflichtige.	191
Zehentpachtgelder und Zieler.	207

100
Oberamts-Bezirk Welzheim.

A.	Seite.	B.	Seite.
Anbinden der Zugpferde neben angespanntes Vieh.	13	Früchte-Verkauf von dem Freiherrl. v. Holz'schen Rentamt.	40, 43
Aufruf an die Gläubiger der Witwe des Johanness Pittberger in Lorch.	19	Floßholz, Einwerfen desselben und Warnung vor Wegnahme.	45
Aufruf an die Gläubiger des Schloßlenswirths Bernhardt Ullm in Wüstenrieth.	19, 24	Feldpolizeiliche Maaßregeln zu Niederhaltung schädlicher Insekten.	68
Abstreichs-Aktord des Begräbnisplatzes in Alsdorf.	46, 51, 65	Fahrniß-Auktion des Hirschwirth Günther in Lorch.	92
Abstreichs-Aktord in Kaisersbach.	54	Farren-Verkauf in Börtlingen.	134
Aufforderung an G. Waldenmaier von der Strauben und E. Dettle von Plüderhausen.	90	Floßholz-Beifuhr Aktord.	138
Abstreichs-Aktord über das Schulhaus-Baumwesen in Oberndorf.	92, 96	Färberei-Verkauf in Rudersberg.	191
Aufforderung an den Baurenknecht Fried. Siegfried von Lorch.	107	C.	
Aufforderung an Joh. Georg Dettle von Plüderhausen.	115	Gläubiger-Aufruf des Thadäus Hockenmaiers Witwe in Wäscheneuren.	39
Aktord über das Schlagen der Steine auf den Markungen Lorch und Sachsenhof.	148	Gläubiger-Aufforderung des Gottlieb Friß von Kaisersbach.	60
Anwendung des revidirten Bürgerrechtsgef.	149	Gläubiger-Aufruf des Weller von Kaisersb.	170
Arbeiter-Gesuch zu den Stiegenbauten im Oberamt Hall.	150	Gläubiger-Aufruf des Christian Thudeum in Waldhausen.	105, 108
Auszeichnung der Militairpflichtigen.	169	Gemeinde- und Stiftungs-Etat, Einsendung derselben.	11
Abendmahlwein, Abgabe desselben.	169	Gesundene-Tabakspfeife.	138
Aufstellung von Frucht- und Mehllwaagen.	190	Gläubiger-Aufruf des Christian Ludwig Stiefle im Thäle.	142, 148
B.		Gesundene Sperrkette.	198
Bekanntmachung der Holz-Verkäufe.	94	Gebäude-Abstände bei Neubauten.	206
Bahnschlitten, Anschaffung derselben.	157, 159	D.	
Bau-Gesuche.	161	Holz-Verkauf im Revier Welzheim.	6
Bau- und Feuerpolizeiliche Maaßregeln.	178	Haus- und Güter-Verkauf des Friedrich Uebeles Relikten in Alsdorf.	10, 13
Brand-Versicherungs-Kataster.	184	Hofgut-Verkauf zu Nichenbachhof.	53, 60, 66
Bevölkerungslisten, deren Einsendung.	206	Haus- und Garten-Verkauf des Gotil. Kühner in Lorch.	60
Botte nach Stuttgart.	213	Holz-Verkauf im Revier Lorch.	91
Diebstahls-Anzeige des Johannes Quasti in Rudersberg.	155	ditto im Revier Kaisersbach.	116
E.		Haus-Verkauf in Oberkirnel.	121, 127, 142
Einkommens- und Pensionssteuer, Fassung derselben.	34	Hausfirhandel.	161
Einsendung der Gebühren für Regierungsblätter und Rechtskenntniße.	197	Holz-Verkauf im Revier Welzheim und Kaisersbach.	174
Exkapitulanten und beurlaubte Soldaten.	214	Hund, eingestellter, in Plüderhausen.	177
		Haus-Verkauf der Georg Waldenmaier'schen Ehe-	

D.	Seite.	E.	Seite.
Leute in Haselbach.	187, 191	Schulden-Liquidation des led. Zimmergesellen Georg Eisele in Lorch.	25
Leute in Haselbach.	191	Schafwaid-Verleihung in Plüderhausen.	47, 51, 54
K.		Schluß der Ziehungsliste mit No. 89.	64
Kronenthaler, falsche.	17	Steinbruch-Verkauf in Lorch.	66, 74
Kohlreps-Verkauf bei dem Freiherrl. v. Holz'schen Rentamt in Alsdorf.	134, 139	Schulden-Liquidation des Jg. Baltas Molt in Lorch.	69
L.		Schafwaid-Verleihung in Wäscheneuren.	85, 96, 101
Liegenschafts-Verkauf des Michael Unrath in Seiboldsweiler.	25, 30	Schloßlens-Wirthschaft-Verkauf in Wüstenrieth.	101
Liegenschafts-Verkauf des Adlerwirth Molt.	34	Schulden-Liquidation der Anna B. Maute in Rudersberg.	103, 108
Liegenschafts-Verkauf des Adlerwirth Molt.	39, 43, 47	Schulden-Liquidation des Bernhard Höfele in Lorch.	105
Landes-Gesüts-Commission, Beschäl-Ordnung derselben.	41	Schafwaid-Verleihung in Alsdorf.	121, 128
Liegenschafts-Verkauf des Christoph Fried. Köhler in Rudersberg.	155	Straßenbau-Aktord in Groß-Deinbach.	156, 157
Landwirthschaftlicher Verein, Bildung des.	190	Steuern von 1838 — 39, was zu deren Beitreibung geschehen.	182
M.		Straß-Verzeichniße, Anlegung derselb.	201
Meisterrechts-Erwerbung in dem Zimmergewerbe.	37	Straßen-Aktord.	202
Münzen, verurtheilt und verstümmelt.	93	Schulden-Liquidation des Fried. Siegle in Kaisersbach.	202
Milchkälber, deren Alter.	130	Schulden-Liquidation des Schuhmacher Härter in Lorch.	207
N.		Sicherheits-Maaßregeln beim Transport der Farren.	207
Niederlassungsorte der Fabrikanten und Handwerker.	190	T. II.	
P.		Transport armer gebrechlicher Inländer.	182
Prüfung der Bewerber um das Meister-Recht in Gmünd.	23	Urkunde zum Zweck der Proklamation und Trauung.	190
Preisvertheilung für vorzügl. Flachs.	57	B.	
Pflegschaftsgelder in Pfahlbronn.	155	Verkauf einer Färberei in Rudersberg.	30, 34, 39
R.		Viehmarkt-Verlegung in Backnang.	39
Revacination der Schutzpockenimpfung.	58	Vertheilung der Preise an Privat-Beschäler.	71
Radfelgen, breite, Einführung derselben in Baiern.	67		
Rinde-Verkauf bei dem Freiherrl. v. Holz'schen Rentamt.	102, 106, 108, 113		
Revision der Tagelohns-Zettel.	120		
Remonte-Pferde, Einkauf derselben.	181		
Rekrutirung.	206		

	Seite.
Verkauf von Schießgewehren bei dem Kameralamt.	105
Vertheilung des Güterkaufschilling des J. G. Kömmel vom Nischenbach.	106, 108, 113
Verkauf, wiederholter, der Schloßknechtenschaft in Wüstenrieth.	120, 124, 139
Verordnung über die Kuhlöhren der Branntweinbrenner.	125
Verkauf des Besitzthums des Mathäus Simon in Grasgehren.	151
Verhütung des Zerspringens der Läufersteine, Verordnung hierüber.	201
Vorschrift der Acciseinstruktion.	209
W.	
Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft.	29

	Seite.
Wandern, das, jüdischer Handwerker-Gesellen in Preußen.	49
Warnung vor dem Soldaten Johannes Sunder in Oberkirneth.	60, 66
Wirthschafts- und Brauerei-Verkauf des H. Günther in Lorch.	96, 101, 105
Warnung über abzuheilende Gräze.	103
Wirthschafts- und Brauerei-Verkauf des H. Günther in Lorch.	116, 121, 127
Würzburgische Scheidemünze.	126
3.	
Ziegelhütte, feile, in Waschenbeuren.	39
Ziegelschauer, Wahl derselben.	125
Zunft-Versammlungen.	189
Ziegelhütte-Verkauf.	191

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Donnerstag. Preis 1 fl. 30 kr. für das Jahr, vierteljährig 24 kr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

Nro. 1

3. Januar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden hiemit erinnert, die Weingärtner zur Anmeldung ihrer Bedürfnisse an Nebenschnittlinge und Wurzelreben nach der bekannten Vorschrift aufzufordern, und die Verzeichnisse über diese Anmeldungen längstens am 12. dieß einzusenden.
Den 2. Januar 1839. R. Oberamt Strölin.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Der Verfasser des Aufsatzes von Schorndorf in der Nro. 302 des Beobachters vom 29. d. M. hat wahrlich ein Meisterstück geliefert und eine glänzende Probe seines Scharfsinnes abgelegt, die auch für die Zukunft Großes erwarten läßt!

Schade ist, daß der Verfasser eines solch gezeigten Werkes unbekannt zu bleiben versuchte und noch mehr zu bedauern ist, daß sogar behauptet werden will, nicht aus Bescheidenheit seye der Verfasser des ideenreichen Aufsatzes in das Dunkel der Anonymität zurückgetreten, sondern wie der böse Geist, der im Finstern schleiche, weil sein Treiben das Tageslicht nicht ertragen könne.

Den 31. Dezember 1838.
Oberamts-Aktuar Vogel.

Welzheim. Am letzten Thomas-Markt gieng zwischen hier und Pfahlbronn 1 Sack

Flachs ungefähr 50 Pfund wiegend, bezeichnet mit J. G. Glaser von Ebnat, und 1 Sack un- bezeichnet mit 3 Simri Leinsaamen einem Fuhrmann verloren, der redliche Finder wird gebeten, oder wer sonst Auskunft zu geben weiß, gegen angemessene Belohnung bei Kaufmann Kemppis in Welzheim oder bei der Redaction dieses Blattes Anzeige zu machen.

Schorndorf. [Aufklärung.]

Um häufig vorkommende Mißverständnisse zu beseitigen, wird das Publikum belehrt, daß in Württemberg 3 Gesellschaften zur Versicherung gegen Feuergefahr bestehen, nemlich
a. die Würtemb. Privatgesellschaft errichtet seit Februar 1828; sie ist auf Gegenseitigkeit gegründet, Verstand ist: der Gesellschafts-Ausschuß in Stuttgart.
b. die Franz. Phoenix-Gesellschaft, errichtet seit Sept. 1819, in Württemberg concessionirt seit August 1830 sie ist auf Aktien gegründet, Hauptagent ist H. L. Eisenlohr in Schorndorf.

a. die Franz. Gesellschaft, betitelt Compagnie Royale errichtet seit Februar 1820, ebenfalls in Württemberg concessionirt, sie ist auch auf Afrika gegründet, Hauptagent ist E. F. Eckhardt in Stuttgart.

Im Großherzogthum Baden bestehen:

- a. die Badische Gesellschaft des Phönix, errichtet seit Oktober 1834 sie ist auf Afrika gegründet, Vorstand ist K. F. Schler in Gengenbach.
b. die Franz. Phönix-Gesellschaft wie oben
c. die Compagnie Royale.

Den 2. Januar 1839.

Eisenlohr.

Die neu errichtete allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden, welche ihren Wirkungskreis nun auch auf das Ausland ausdehnt, hat mich legitimirt, ihre Statuten denjenigen, welche beitreten wollen, zur Einsicht mitzutheilen.

Eisenlohr.

Schorndorf. Unterzeichneter verkauft bis den 12. d. M. 14 Meß eichen und buchen aufgespalten Scheiterholz, 1200 Stück dürre Faßdauben 2 bis 7 Schuh lang, sowohl Holz als Faßdauben werden im Ganzen oder in Partien abgegeben.

Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag einfinden bei

Ludwig Schaal zum Stern.

Schorndorf. Es ist gestern von der Urbacher Brücke an bis hieher ein stählener Schlüsselhaken mit 4 größern und einem ganz kleinen Schlüssel verloren gegangen; der Finder wolle solchen gegen Belohnung abgeben an die Redaction.

Miscellen.

Sagen aus der Vorzeit.

(Fortsetzung.)

Eine andere Sage läßt einen Schäfer durch den Rothbart glücklich werden. Dieser gieng auf den Kyffhäuser Berg, traurig, daß seine Armut ihm nicht gestattete, die geliebte, aber eben so arme Braut heimzuführen. Auf der Höhe des Berges sah er eine Blume von seltenem Far-

benklang, die ihm ganz fremd und unbekannt war, er steckte sie an seinen Hut, um seine Geliebte damit zu erfreuen. Während er weiter gieng, sah er durch den Eingang eines Gewölbes in den Burgruinen allerlei farbige Steine schimmern, womit er seine Taschen füllte, um die Braut damit zu schmücken, und dann wieder in's Freie sich begab. Es war ihm seltsam zu Muthe, strauchelnd eilte er vorwärts, eine fremdartige Stimme: «vergiß das Beste nicht» und ein Geräusch, wie das einer sich schließenden Thüre, glaubte er zu hören; er griff nach der streifenden Blume auf seinem Hute, sie war ihm in der Eile in dem Gewölbe entfallen. Ein Zwerg trat vor ihn. «Du hast die Wunderblume verloren, sprach er, dir war sie bestimmt, und sie ist mehr werth als ein Fürstenthum.»

Traurig erzählte am Abend der Schäfer der Geliebten von der verlorenen Wunderblume, und zeigte ihr die leuchtend farbigen Steine, aber siehe, sie waren lauterer Gold geworden. Die Wunderblume suchen aber die Landleute der Gegend noch immer bis auf den heutigen Tag.

Eine dritte Sage ist geheimnißvoller und von tieferer Bedeutung. Ein Mann vom Volke, der sich den Kaiser Rothbart zu sehen sehnte kam, von einem der Zwerge geführt, welche die Edelknaben des Kaisers in der Sage spielen, in den Kyffhäuser Berg. In einer großen Grotte, die mit leuchtenden Sternen überdeckt war, saß der Kaiser lebend, ein großes Licht auf dem Tische vor ihm. Er nickte, und zog die großen Braunen zusammen, und fragte dann dumpf, ob die Raben noch um den Berg herumflögen? und auf die Bejahung blickte er wie gen Himmel, hob langsam die Hände auf, und ließ sie wieder sinken. «Wehe, sprach er traurig, so muß ich noch hundert Jahre schlafen!» und er entschlief wieder.

Auch Musik liebt nach der Sage der alte Kaiser noch in seinem Berg-Palast, oft haben ihn lustige Musikanten um Mitternacht Nachtmusik gebracht, der Berg habe sich aufgethan, und die Gesellschaft sey musizirend eingezogen, von des Kaisers Tochter geführt, die mit Lichtern ihnen entgegengetanzt sey, und sie freundlich bewillkommt habe. Denn auch die erlauchte Prinzessin wohnt bei ihrem Vater im Berge; in einem schönen Gemach sitzt sie am Rocken, und läßt die goldene Spindel klingen, und beschenkt die, welche sie für würdig hält, gute und arme Menschen.

Bei den Umwohnern des Hohenstaufens lebt nur eine Sage, die sich auf die früheren Bewohner desselben bezieht, die Sage von dem Staufergeist. An eine Naturerscheinung knüpft sich diese an. Es ist ein Licht, das bei Sturm und Regen, besonders zur Herbstzeit, von Hohenstaufen nach Hohenrechberg sich bewegt. Wenn die Bettglocke geläutet ist, so erzählt das Landvolk, sieht man den Staufergeist am Hohenstaufen liegen und ein Feuer verbreiten, gleich einem angezündeten Backofen. Plötzlich erhebt sich der Geist, nimmt seinen Weg auf dem schmalen Erdrücken, welcher Hohenstaufen und Hohenrechberg verbindet, bald langsam, bald schnell über die Tannenbäume, links an der Burg vorbei, bis an eine Stelle unter der Kirche auf dem Berge. Von da geht er auf demselben Wege zurück, legt sich an dem Gipfel des Staufen nieder, und verschwindet beim Läuten der Morgenglocke. Oft erscheint er in Gestalt von drei kleinen blauen Lichtern, besonders, wenn ein Gewitter droht, und ist dem Landmann ein gutes Zeichen, daß das Gewitter keinen Schaden thue.

Hieraus sehen wir, wie auch in der Sage der hohenstauffische Genius als ein segensreicher, beglückender und volksfreundlicher Geist seit den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage fortlebt, und seine Zeit von der Phantasie und der Sehnsucht des deutschen Volkes als ein schönes, glückliches Zeitalter von jeher ausgemalt wurde.

Rettung durch Rettung.

Was du dem Nächsten Gutes thust,
Ist für dich selbst Gewinn.

Es ist eine, durchaus den Grundlehren der Religion widerstrebende, Gewohnheit der Menschen, jene Ereignisse ihres Lebens, deren Ursachen und Zusammenhang mit der moralischen Weltordnung sie nicht erkennen, dem Zufall zuzuschreiben, und zu vergessen, daß die unsichtbare Hand der ewigen Vorsehung alle Schicksale lenkt.

Folgende Begebenheit dürfte einen neuen Beweis zu dieser Behauptung geben.

Es war eine stürmische Winternacht, der Nordblies schneidend über die Gebirge und führte un-

geheure Schneemassen daher. Bonwill, der Arzt des Dorfes und der Umgegend, ein menschenfreundlicher Greis, saß noch beim wärmenden Kamin und las in den jüngst erhaltenen Zeitungen. Die Lichter waren alle ausgethan bis auf die Lampe, und seine Gattin hatte sich bereits zur Ruhe begeben; da pochte man an der Hausthüre mit Ungeflüm. Da Niemand mehr wach war, geht er, selbst zu öffnen, und herein tritt ein dicht verhüllter, unbekannter Mann, der mit ängstlicher Stimme bat, Bonwill möchte augenblicklich nach dem eine Stunde entfernten Dorfe zu dem Kranken kommen, den er heute früh besucht habe. Der Arzt wunderte sich, daß der Kranke noch lebe, da er ihn im Todeskampf verlassen, auch nahm er Anstand, bei dem furchtbaren Schneegestöber aus dem Hause zu gehen. Der Fremde bat dringend, und stellte ihm die Sehnsucht des Kranken vor, der sich erholt habe, und nur unaufhörlich nach dem Arzt seufzte. Bonwill, ein Freund der Armen und Leidenden, ließ sich endlich bewegen; er weckte seinen Diener auf, daß er den kleinen, zu diesem Zwecke stets bereiten Wagen anspanne, und nach einer Viertelstunde fährt der menschenfreundliche Arzt in die stürmische Nacht hinaus.

Der Bote eilt voran; entschwindet aber bald den Blicken. Der halbe Weg war bereits zurückgelegt, als plötzlich das Pferd scheu auf den Vorderfüßen sich emporhebt, und auf keine Weise zum Weitergehen zu bewegen ist. Der Diener springt von dem Wagen, und erblickt im Schnee einen Soldaten, der erfroren zu seyn schien. Bonwill untersucht ihn, findet, daß die Lebensgeister nicht entflohen, daß aber schleunige Hilfe nöthig sey. Was war zu thun? Dort harrete ein Kranker, der aber vermöge seines Uebels auch im besten Falle keinen Tag mehr leben konnte; zudem schien die Sache verdächtig, da sich der Bote so schnell verloren hatte: hier heißt ein Scheintodter augenblicklich Beistand. Die Wahl war kurz; der Soldat wurde in den hintern Theil des Wagens gehoben, mit Schnee überdeckt, und so ging's wieder nach Hause zurück, indem Bonwill beschloß, wenn sich der Sol-

dat erhol't haben würde, noch dieselbe Nacht den Kranken zu besuchen. —

Wie sie sich dem Hause nähern, sehen sie die Fenster desselben erleuchtet. Herr und Diener, von Bangigkeit ergriffen, lassen den Wagen am Thore stehen und eilen in das Haus. —

Der Soldat, den man in der Eile vergessen hatte, war in der Schneehülle allmählig zu sich gekommen. Er versucht aus dem Wagen zu steigen, was ihm, wiewohl mit Mühe, gelingt, da seine Gelenke noch etwas steif waren. Da er Licht im Hause sieht, beschließt er, hinein zu gehen, um zu erforschen, was mit ihm vorgegangen sey. Eine Weile tappt er im Fenster herum, endlich findet er eine Thüre, durch die er in ein finstres Gemach kommt, auf dessen Boden er auf etwas stößt, das er beim Betasten zu seinem Entsetzen als einen Leichnam erkennt. Unwissend, wo er hingerathen, zieht er den Säbel und geht nach der entgegenstehenden Thür, an der durch eine Ritze Licht durchschimmert. Er öffnet sie leise, und erblickt zwei Männer und eine Frauensperson, den Doctor, dessen Gattin und Diener, geknebelt und mit Stricken gebunden, auf dem Boden liegen, und zwei Räuber, die eben den Arzt morden wollten. In diesem fürchterlichen Augenblick wird er seiner ganz mächtig, stürzt hinzu, haut einen der Mörder zu Boden, erhebt im mächtigen Geschei, schneidet dem Diener, der ihm am nächsten war, schnell mit dem Schwerte die Bande entzwei, zerschlägt die Fenster, um den Tumult im Dorfe hörbar zu machen. Auf diesen Lärm stürzen aus den Nebengemächern zwei Kerls herzu, die mit Ausplündern beschäftigt waren, und nicht wenig erstaunen, hier einen bewaffneten Soldaten zu sehen. Sie vertheidigen sich gegen ihn, da er aber unaufhörlich aus vollem Halse schrie, und grimmig um sich hieb, auch der Diener mit einem Knüttel sich in den Kampf gemischt hatte, ergriffen sie, überwunden, die Flucht durch's Fenster, wurden aber von einigen Bauern, die zu Hülfe eilten, eingefangen und dem Gerichte überliefert.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Nun erfolgte die Erklärung des Vorfalles. Der Fremde, der den Arzt zu dem Kranken bat, war einer der Räuber, die ihn vom Hause wegzulocken suchten, um dasselbe ungehindert ausplündern zu können; der Soldat hatte in der nächsten Herberge durch Genuß von Brantwein seine Lebensgeister gegen die ungestüme Witterung zu stärken gesucht, aber sich gerade dadurch in Lebensgefahr gestürzt. Bonwill fand beim Eintritt in seine Wohnung diese von Räubern besetzt, wurde sammt dem Diener ergriffen und gefesselt, nachdem die Magd, die beim Einbruche um Hülfe gerufen hatte, ermordet worden war. Dasselbe wäre allen Personen des Hauses widerfahren, hätte nicht der Arzt mit Klugheit und Menschenliebe den Soldaten gerettet, der, wunderbar genug! gerade da zur vollen Kraft kam, als Hülfe am nöthigsten war.

Räthsel.

Ein Zeitwort ist's, man sagt's vom Hasen,
Vom Brantwein, der aus mehreren Blasen
Gelaufen ist, man braucht's vom Wein,
Vom Bier; von Messern auf dem Stein;
Vom Handschuh, von gedruckten Bogen
Von Thieren die davon geflogen;
Von Menschen und von Menschenhand;
Beim Rechnen ist es wohl bekannt.

Wöchentliche Frucht-Preise in Binnenden vom 20. Decr. 1838.

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	48 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Roggen	—	10 fl.	40 fr.	10 fl.	8 fr.	9 fl.	36 fr.
Dinkel	—	6 fl.	18 fr.	5 fl.	50 fr.	5 fl.	fr.
Gersten	—	9 fl.	4 fr.	8 fl.	33 fr.	8 fl.	fr.
Haber	—	4 fl.	30 fr.	4 fl.	17 fr.	4 fl.	fr.
Erbsen	1 Gr.	2 fl.	fr.	1 fl.	36 fr.	1 fl.	20 fr.
Wicken	—	fl.	44 fr.	fl.	40 fr.	fl.	38 fr.
Weißkorn	—	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.	fl.	56 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	6 fr.	1 fl.	4 fr.	1 fl.	fr.

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	28 fr.	14 fl.	52 fr.	14 fl.	40 fr.
Dinkel	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Roggen	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Gersten	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	5 fl.	fr.	4 fl.	24 fr.	4 fl.	20 fr.

Auflösung des Homonym's in No. 49.

S t r a u ß.

Auflösung des Anagramm's in No. 51.

L a b a n, R a b a l.

Das Intelligenzblatt
erscheint jeden Don-
nerstag. Preis 1 fl.
30 fr. für das Jahr,
vierteljährig 24 fr.
Einzugsgebühr
die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

Gemeinnützige und
zur Unterhaltung
dienende Beiträge
werden mit Dank
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Weißenheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

No. 2

10. Januar 1839.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Au die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Mehrfache Beschwerden des K. Kameralamts geben dem Oberamte Veranlassung, den Orts-Vorstehern des Bezirks die K. Verfügung vom 15. Jan. 1836 betreffend das Verfahren beim Abverdienen öffentlicher Schuldigkeiten, (Reg. Bl. S. 46) in Erinnerung zu bringen, mit der Weisung, hiernach pünktlich sich zu achten und das K. Kameralamt bei Vereinerung seiner Ausstände aufs Kräftigste zu unterstützen.

Den Ungehorsam derjenigen Schuldner, welche nicht auf dem Arbeitsplatze erscheinen, haben die Orts-Vorsteher mindestens mit einer Freiheitsstrafe von 24 Stunden zu rügen und im Wiederholungsfalle sogleich dem Oberamte Anzeige zu machen.

Man erwartet, daß die Orts-Vorsteher dem K. Kameralamte zu Klagen nicht mehr Veranlassung geben werden, widrigenfalls gegen die Säumigen Ordnungsstrafen eintreten müßten. Schorndorf den 3. Januar 1839.

K. Oberamt.
Für den Oberamtmann: der Stellvertreter
Vogel, Aktuar.

Schorndorf. Die im Bezirke sich aufhaltenden Einkommens- und Pensions-Steuerpflichtigen werden unter Beziehung auf das Finanz-Gesetz vom 22. Juli 1836 hiernit aufgefordert, ihre Forderungen pr. 1. Juli 1838 — 39 binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zur Erläuterung wird Folgendes bemerkt:

1. Steuerbar sind nach der Vorschrift des Abgaben-Gesetzes vom 20. Juni 1821 und des Gesetzes vom 22. Juli 1836 die Besoldungen und Pensionen, so wie sonstige Gehalte, welche den jährlichen Betrag von 300 fl. übersteigen;

2. Amtsgehülfen, Handlungs-Commis, ic. wird, wie bisher, neben dem Salair auch die